

Verbandstage.

19. Deutscher Ortskrankenkassentag.

Wien, 20. August.

Die heutige zweite Hauptversammlung des 19. Deutschen Ortskrankenkassentages wurde von dem Vorsitzenden...

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf das Dienstverhältnis und Dienstordnung der Kasseneinzelnen. Der Referent Graf v. Franckfurt a. M. erläuterte die einzelnen Punkte des Entwurfs der Anstellungsgrundzüge...

53. Allgemeiner Genossenschaftstag.

München, 20. Aug. 1912.

Unter überaus zahlreicher Beteiligung von Vertretern aller deutschen Genossenschaftlichen Organisationen...

In erster Stelle der Tagesordnung steht der Bericht des Statutlichen Ausschusses und Ausschusses der Ortsgruppen...

genossenschaften nahmen um 6 zu, während 8 Aufzählungen stattfanden, so daß der Bestand von 114 Genossenschaften auf 112 zurückging.

die Mittelstandspolitik

beherzigen. So liegt ein Antrag des Anwalts vor, in welchem es heißt: „Der Allgemeine Genossenschaftstag ist der Überzeugung, daß das Fortschreiten eines leistungsunfähigen Kleinhandelsstandes für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben...

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 20. August.

In ein Höchstes. Der 23jährige Arbeiter Otto Forstmann von hier wurde im Februar wegen Mordanschlags in das Elisabeth-Krankenhaus aufgenommen.

Ein Heiratschwindler.

Der 44jährige Schloffer Max Schüze von hier, verheiratet und Vater von 2 Kindern, veröffentlichte im April in einer hiesigen Zeitung eine Heiratsannonce...

Erschwundenes Freier.

Der 23jährige Arbeiter Karl Rube aus dem Internatentempel war eine Zeitlang bei einer dortigen Firma als Sackträger beschäftigt.

Betrügerisches Vermittlungsangebot.

Die 53jährige Frau Minna Bachste in Bitterfeld wollte im April eine Sandwirtschafsfrau in Köberitz, der sie ein Dienstmädchen zu verkaufen versprochen, mit einer angeblichen Vermittlungsgebühr von 5 Mk. Abzug ließ sie sich...

Gesetzlicher Sang.

Der 33jährige Gefährlicher Albert Wienicke aus Eummeid konnte, trotzdem er schon mehrere Strafen wegen Diebstahls erlitten hat, im Mai der Verurteilung nicht widerstehen...

Provinzial-Nachrichten.

Ein betrügerischer Rechtsanwalt.

Göttingen, 19. Aug. Das „Göttinger Tageblatt“ meldet: „Gegen einen hiesigen Rechtsanwalt ist von der Staatsanwaltschaft wegen Untreue in zwei Fällen Anklage erhoben worden.“

Freiwillige Beerdigung.

Zimmern, 20. Aug. In den Wäldungen des Großherzogtums Sachsen hat mit dem heutigen Dienstag die diesjährige Freiwillige Beerdigung begonnen.

Audi-, Mercedes-Automobile. Halle'sche Automobil-Centrale, Grünstrasse 31, Telefon 1305.

Geradehalter. E. Kertscher, Unt. Leipzigstr. 26. Cordes Akademie. f. Herron u. Damen-Schneiderei.

Gold- und Silberwaren. Adolf Rühl, Gr. Steinstr. 5. T. 3211. Reform-Haarpflege. Spez.-Inst. „Fara“.

Halloria-Drogerie. Otto Satz, Herrensstrasse 25. Herren-Möden. Ständig sortiertes Muster-Lager.

Reise-Koffer. Relasatschen, Rucksäcke, Gamaschen, Schulortier. P. Lederer. Porzellan, Kristall. Glas, Steingut.

Samenhandlung. Moritz Bergmann, Markt 20. T. 107. Tapeten und Linoleum, Wachstuche. W. Sommer, Leipzigstr. 82. T. 3362.



Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 20. August 1912.
Aufgebote: Gr. Wannenstr. 52.
Geboren: Dem Malchenmeister Karl Praeger I. Dora, Wörthstr. 12. Dem Kofstoten Albert Hoppe 6, Berner, Bellingstr. 23. Dem Arbeiter Otto Wagner 8, Otto, Götzenstr. 15.
Verloben: Der Verheirathungsinspektor a. D. Carl Schroeder aus Biederitz, 55 J., Herrenklinik.
Halle-Süd, 20. August 1912.
Aufgebote: Der Schloffer Paul Schöff, Pfännerhöhe 30, u. Margarete Bornigeln, Adel Hofmannstr. 17. Der Tischler Robert Engelmann, Töpferplan 3, u. Wilhelmine Kupfernagel,

Beipzigerstr. 76. Der Freiseur Erich Betschner, Beesen, u. Gertrud Mahloup, Dienstadtstr. 2.
Gesellschaftsamt: Der Disponent Maximilian Brabler, Büffel-dorf, u. Anna Wehe, Glauchauerstr. 4. Der Kaufmann Artur Ander, Tischstr. u. Elisabeth Decker, Laucha.
Geboren: Dem Goldschläger Otto Müller I. Elisabeth, Klinke. Dem Arbeiter Hugo Günther 8, Erich, Schützenstr. 13. Dem Kesselschmied Hermann Brodhaus 8, Otto, Turmstr. 154. Dem Tischler Alfred Galzer 8, Kurt, Berchtesgäckerstr. 11.
Geburten: Des Tischlermeisters Heinrich Krull Ehefrau Friederike geb. Brand, 50 J., Bernhardsstr. 6. Des Maurers Kurt Crain 8, Paul 8, Monn, Wolmsstr. 1. Des Blechschmied Hermann Fischer 8, Hermann 2, Wilm, A. Gumbertstr. 18. Der Bahnmeister a. D. Wilhelm Engel aus Berlin-Wilmersdorf, 76 J.,

Böhlischerstr. 24. Des Oßfährers Richard Kammegheiser 8, Hans 8, Hans, Unterberg 6. Der Handelsmann Christoph Raft aus Alstedden, 78 J., St. Elisabeth-Krankenhaus.
Auswärtige Aufgebote:
 Der Schloffer Carl Schröder u. Anna Engel, Heiligenthal. Der Zimmermann F. R. Kniebühl, Reinsdorf, u. Anna M. Bieckhoff, Reinsdorf. Der Coagulationsinspektor Kurt Lenzner, Halle, u. Rosa Matz, Neustadt. Der Kaufmann J. D. Henning, Schwedt, u. H. S. Salomo, Joppot. Der Kaufmann O. Ch. R. Bruns, Hofm., u. S. W. M. Größ, Kranichfeld. Der Rangierer F. J. Bent, Halle, u. Minna Wloß, Könnern. Der Regierungsaußenführer R. D. W. Bräse u. F. T. Schreiber, Charlottenburg. Der Schallplattenpresser W. D. Sennig, Halle, u. E. G. Knäufel, Leipzig.

Amliche Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister Nr. A ist bei 677 u. der Firma **Dr. H. Franke u. Dr. W. Rummel, Halle a. S.**, heute eingetragen: Eine Handelsgesellschaft, der Apotheker Hermann Engel ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. April 1908 begonnen.
 Halle a. S., den 16. August 1912.
Königliches Amtsgericht, Nr. 19.
 In das hiesige Handelsregister Nr. A u. 2348 ist heute die Firma **Richard Bornmann, Möbel-fabrikant**, mit dem 20. August 1912 als E. und als deren Inhaber der Kaufmann Richard Bornmann in Halle a. S. eingetragen.
 Halle a. S., den 17. August 1912.
Königliches Amtsgericht, Nr. 19.
 In das hiesige Handelsregister Nr. A u. 2347 ist heute die Firma **L. H. Bornmann**, mit dem 20. August 1912 als E. und als deren Inhaber der Kaufmann Otto Bornmann in Wittenberg eingetragen.
 Halle a. S., den 18. August 1912.
Königliches Amtsgericht, Nr. 19.



BOARDING-PALAST

Berlin

Kurfürstendamm 193/194. Im Zentrum des Westens.

Familienhotel und Pensionshaus allerersten Ranges.

Mässige Preise. 600 Zimmer mit Privatbad, eingeteilt in grössere und kleinere abgedlossene Wohnungen und Einzelzimmer mit laufendem kalten und warmen Wasser. Prosp. mit Zimmerplan u. Preisen gratis u. franko. Telegramm-Adresse: Boarding Berlin.

Neu eröffnet.

J. C. SCHWEMLER, Generaldirektor.
 Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Bekanntmachung.

Besüglich des am 9. und 10. September d. J. stattfindenden Kram- und Viehmarktes wird für die beteiligten Gewerbetreibenden folgendes bekannt gemacht:

Zu dem diesjährigen Krammarkt, der an den obengenannten Tagen hier auf dem Hofplatze abgehalten wird, werden 4 Viehschaufelste, 15 Kaffeegette und 15 Spielbuden zugelassen, welche nur an hiesige Einwohner vergeben werden.

Die Bewerber um die Plätze müssen im Besitz der Erlaubnis zum unbeschränkten Betriebe der Schankwirtschaft sein. Die Vergewerungsladung sind sämtlich spätestens bis zum 22. August d. J. an das Magistratsbüro V hier, Rathausstr. 19, Erbsengäßchen, Zimmer Nr. 46, schriftlich, und zwar für jedes Viehbeleg für jede Spielbude gesondert einzureichen.

Die Verlosung der Plätze findet am 26. August d. J., vormittags 10 Uhr, bei der Kaffeegette um 11 Uhr und bei der Spielbuden um 12 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, 1. Trepp, Kommissionszimmer 1, statt.

Zur Verlosung müssen die Bewerber um die Bier- und Kaffeegette persönlich erscheinen, während die Bewerber um Spielbuden einen Vertreter entsenden können. Wer zur Verlosung nicht erscheint bzw. keinen Vertreter entsendet, wird nicht berücksichtigt.

Diejenigen Bewerber um die Schaufelste, welche das Los begünstigt, müssen den Schankbetrieb persönlich auf eigene Kosten ausüben. Darbietungen, wie Vortritte, Schaustellungen, sowie Unterhaltungsmittel dürfen in Schaufelsten ohne besondere polizeiliche Erlaubnis nicht veranstaltet oder ausgestellt werden.

Die Schaufelste dürfen die Größe von 30 x 15 Metern und die Kaffeegette eine Länge von 10 x 8 Metern nicht überschreiten und müssen aus gutem Material hergestellt sein.

Spielbuden werden nur bis zu 8 Metern Länge und nur dann zugelassen, wenn sie ein einwandiges Aussehen haben. Es werden in ihnen nur Würfel- und Glücksradspiele gestattet.

In den Spielbuden dürfen Gespielen nur dann beschäftigt werden, wenn diese in Halle a. S. wohnhaft und dazuhause zuverlässig sind.

Die Personalien der Gespielen sind in den Anträgen genau anzugeben.

Die Ausgabe der Marktstandstafel beginnt am Mittwoch, den 4. Sept. d. J., früh um 9 Uhr im Wallerturm auf dem Hofplatze. Am Donnerstag, den 6. Sept. d. J., vormittags von 10 Uhr ab erfolgt die Anweisung der Plätze für diejenigen Geschäfte, welche Schank- und Luftkaffeebetriebe zu entrichten haben, sowie für die Schmuckbuden.

Am Freitag, den 7. Sept. d. J., von früh 8 Uhr ab werden die Plätze für Schmutz-, Zucker-, Konditor-, Fisch- und Würstbuden vergeben. Am Sonnabend, den 8. Sept. d. J., von früh 8 1/2 Uhr ab erfolgt die Anweisung der Plätze für die Korzellan- und Topfwarenhandlungen usw. in der Gr. Steinstrasse.

Im Anschluß daran erhalten die Galanterie- und Spielwaren, die Korz., Partie-, Woll- und Weißwarenhandlungen ihre Plätze zugewiesen.

Die Händler mit Ephanen sowie alle übrigen Handelsleute erhalten ihre Plätze am Sonnabend, den 7. Sept. d. J., nachmittags von 3 Uhr ab zugewiesen. Von 5 Uhr nachmittags ab werden Standgebühren nicht mehr ausgeschrieben.

Verkaufsbuden von mehr als 8 Metern Länge werden in den Schmutz-, von mehr als 10 Metern Länge in den Galanterie-, Spiel-, Zucker- und Partierwarenhandlungen nicht zugelassen.

Der Verkauf von Waffeln, Bräutchen, Konfetti und Papierrollen, das Ausruhen der Waren und Befestigen der Tische usw. zum Zwecke der Anpreisung, sowie das sogenannte Waffelnverkaufen ist, letzteres auf Grund des Ministerialerlasses vom 16. April 1903, verboten.

Der Verkauf von tüchtlichem Honig darf gemäß § 17 der Marktordnung nur aus dichtgeschlossenen Glasflaschen erfolgen. Die Karussellbesitzer werden darauf hingewiesen, daß sie streng darauf zu halten haben, daß sich während der Fahrt des Karussells kein Publikum auf den Gängen der Fahrbahn oder in den Tunneln aufhält.

Die Schaufelbesitzer haben zur Verhütung von Unglücksfällen streng darauf zu halten, daß schaulustige Personen nicht neben die Luftkaffeebetriebe und das Marktlandsgegend werden. Im Voraus zu erheben, und zwar bereits bei Auszubereitung der Marktstandstafel im Wallerturm.

In jeder Verkaufsstelle, deren Schaufelste ist auf 5 Meter Frontlänge ein größerer mit Wasser gefüllter Trichter zu beschaffen, der zum Halten, im Unterfallungsfall mit Befestigung und Verwendung zum Marktplatze ein.

Die Besitzer von Acetylenapparaten mit mehr als 2 kleinen Carbidschalen haben das Zeugnis der erstmaligen Prüfung des Apparates bei der Lokala der Standgebühren vorzulegen.

Der Viehmarkt wird am Dienstag, den 10. Sept. d. J., wie stets bei den bisherigen Viehmärkten, auf dem militärärztlichen Hofplatze hinter der Kaserne abgehalten und dauert bis 1 Uhr nachmittags. Der Antritt von Vieh darf vor 8 Uhr vormittags nicht erfolgen.

Zu dem Viehmarkt wird ebenfalls ein Schanzzeit bis zu 30 m Länge und 13 m Breite zugelassen.

Bewerber um dieses Zeit, die ebenfalls die unbeschränkte Schankwirtschaft haben müssen, haben ihre Gesuche spätestens bis zum 22. August d. J., an das Magistratsbüro V hier, Rathausstr. 19, Erbsengäßchen, Zimmer Nr. 46, schriftlich einzureichen. Die Verlosung des Zettes wird am 26. August d. J., vormittags 10 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, 1. Trepp, Kommissionszimmer Nr. 2, vorgenommen.

Wohn-, Geschäfts- und sonstige Wagen müssen mit Beginn des Marktes vom Marktplatze entfernt sein; sie dürfen nur an den von dem städtischen Beamten angewiesenen Orten aufgestellt werden. Die Schaufelste und sonstige Marktgebäude werden darauf hingewiesen, daß der Hofplatz vor Mittwoch, den 4. Sept. d. J., nicht befahren oder bestellt werden darf und daß der Platz am Mittwoch, den 11. Sept. d. J., vollständig geräumt sein muß.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß nur die von dem städtischen Beamten angewiesenen Plätze besetzt und besetzt werden dürfen. Das Einbringen von Wägen außerhalb des Marktes ohne Anweisung zum Zwecke des Handels, Müllfahrens usw. ist verboten.

Halle a. S., den 10. August 1912.
 Die Polizeiverwaltung. Der Magistrat.

Marktpreise

der Woche vom 11. August bis 17. August 1912.

Gegenstand	Verkaufspreis	Hochpreis		Niedrigpreis		Mittelpreis	
		4	3	4	3	4	3
Wegeln gut	100 Altgr.	22	50	20	10	20	90
" mittel	"	20	30	19	20	22	20
" gering	"	16	10	19	60	20	60
Woggen gut	"	17	15	10	60	17	00
" mittel	"	16	10	16	60	16	70
" gering	"	10	16	10	20	16	00
Gerste gut	"	23	00	22	00	22	50
" mittel	"	22	00	20	80	21	00
" gering	"	21	00	19	50	21	00
Oafer gut	"	20	00	19	90	20	40
" mittel	"	20	50	19	90	20	70
" gering	"	18	50	18	30	18	20
Erdbeeren (alte)	1 Altgr.	—	60	—	50	—	50
Speisebohnen (weiße)	"	—	60	—	40	—	50
Winsen	"	—	70	—	48	—	60
Getreideflocken	100 Altgr.	9	00	12	00	8	00
Getreideflocken	1 Altgr.	3	00	6	00	7	00
Getreideflocken	100 Altgr.	8	00	6	50	7	00
Häufelgut	"	5	50	5	00	5	00
Reinmehl und Weizenmehl	4 1/2	3	00	3	00	3	00
Getreide	1 Altgr.	3	20	3	00	3	20
Getreide	1 Schott	5	00	5	20	6	40
Hühnerfleisch (Hühler)	"	2	50	2	40	2	40
" (Hühler)	"	2	40	2	20	2	20
" (Hühler)	"	2	00	1	00	2	00
Kaltfleisch	"	2	00	2	20	2	40
"	"	2	40	2	00	2	20
Hammerfleisch	"	2	40	2	00	2	20
"	"	2	40	2	00	2	20
Schweinefleisch	"	2	00	2	20	2	40
"	"	2	00	1	60	2	10
Schmalz	"	2	40	2	00	1	20
Milchpulver	"	2	00	1	60	2	00
Schmalz u. fettes Fleisch	"	2	00	1	60	2	00
Speck	"	2	00	2	40	2	80
Speck	"	3	00	3	00	3	00
Speck	"	2	00	2	00	2	00
Hofffleisch	"	0	00	0	80	0	80

Halle a. S., den 20. August 1912.
Verpflichtung Amt der Stadt Halle a. S.
 1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Viehschlachten (Rg.) beziehen sich teilweise auf Einkaufs-, die in den Geschäften gemacht sind, welche Rückhalt enthalten.
 2. Die Viehschlachtepreise verstehen sich ohne Grobverpackung.
 Von der Bank für Handel und Industrie und der Berliner Handels-Gesellschaft, hier, ist der Antrag gestellt worden: M. 6.000.000 — neue, auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1000 (Nr. 22001—22500).
 M. 6.000.000 — 4 1/2 % mit 102 %, rückzahlbare Schuldverschreibungen (1000 Stück zu je M. 1000 Nr. 1—6000), Tilgung frühestens zum 1. Februar 1918 zulässig, der A. Riebeck & Söhne Montanwerke Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S.
 zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.
 Berlin, den 20. August 1912.
Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin.
 Konatzky.

Heute gilt

Im Gegensatz zu früher, der Genuss von Kakao und Schokolade nicht mehr als Leckerei oder Nüchserchen, Wenige Jahre der Aufklärung durch Aerzte, Schulen, Volkswirtschaftslehre, sowie wissenschaftliche Untersuchungen, ferner Erfahrungen in Krankenhäusern und die Erfolge bei nervös veranlagten Schulkindern, jungen Mädchen, wie überhaupt Personen jeden Alters, andererseits die Anschauungen, Kakao und Schokolade gelten heute nicht nur als Genussmittel, sondern als hervorragende Volksnahrungsmittel, da sie die zur Erhaltung des menschlichen Körpers notwendigen Bestandteile besitzen; sie bilden somit einen Faktor in der Volkshygiene.

Kakao bewahrt nur dann volles, frisches Aroma und stets gleichmäßigen Geschmack, wenn er durch luftdichte Verpackung gegen fremden Geruch geschützt ist. Man kaufe daher Kakao stets in Originalpackung.

Stollwerck Gold-Kakao

Die Herstellung der vorstehenden, bei dem unterzeichneten Verkauf im Monat Juni 1911 erlebten und erneuerten Plakats, welche die Produktnummern von 46041 bis 49723 tragen und über welche die Briefe in diesem Band ausgestellt sind, wird Mittwoch, den 13. September d. J., u. an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Reichshofes, an der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt vorzunehmend, daß eine genaue Anzahl von Aktien ausgestellt ist, um ihre Versteigerung am 8. u. 9. nachmittags.

Es kommen Tafelkuchen aller Art, sonstige Gold- und Silber-Geschäfte, wie Kisten, Kästen, Briefe usw., ferner neue, alte und antike Möbel, Kunst-Instrumente, Zigarren, Nähmaschinen und verschiedenes Sachen zum Verkauf.
 Einlassungen und Genehmigungen verlassene Pfänder finden am bis zum 17. September d. J., statt, darauf das betriebl. Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.
 Halle a. S., den 20. August 1912.
 Das Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Verlesung der vorstehenden, bei dem unterzeichneten Verkauf im Monat Juni 1911 erlebten und erneuerten Plakats, welche die Produktnummern von 46041 bis 49723 tragen und über welche die Briefe in diesem Band ausgestellt sind, wird Mittwoch, den 13. September d. J., u. an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Reichshofes, an der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt vorzunehmend, daß eine genaue Anzahl von Aktien ausgestellt ist, um ihre Versteigerung am 8. u. 9. nachmittags.

Es kommen Tafelkuchen aller Art, sonstige Gold- und Silber-Geschäfte, wie Kisten, Kästen, Briefe usw., ferner neue, alte und antike Möbel, Kunst-Instrumente, Zigarren, Nähmaschinen und verschiedenes Sachen zum Verkauf.
 Einlassungen und Genehmigungen verlassene Pfänder finden am bis zum 17. September d. J., statt, darauf das betriebl. Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.
 Halle a. S., den 20. August 1912.
 Das Amt der Stadt Halle a. S.

Nachtrag II

Zur Kranfennordnung der Gemeindefälligen Ostkrankenhaus. Beschlossen in der Generalversammlung vom 24. Juni 1912.

Die Nr. 7 der Kranfennordnung erhält an Stelle der bisherigen Fassung die folgende:

Nachtrag II

Zur Kranfennordnung der Gemeindefälligen Ostkrankenhaus. Beschlossen in der Generalversammlung vom 24. Juni 1912.

Die Nr. 7 der Kranfennordnung erhält an Stelle der bisherigen Fassung die folgende:

7. Gewerkschaftliche Mitglieder müssen Vorberatungen treffen, daß sie jederzeit von dem Amt und von den Kranfennordnungen (Vorstandsausschüssen, Beamten) in ihrer Wohnung besucht werden können und behüten zum Ausgehen der schiedlichen ärztlichen Erlaubnis, die sich auf die Tageszeit und Dauer des Ausganges zu beziehen hat.
 Halle (Saale), den 24. Juni 1912.
 Der Vorstand.
 der Gemeindefälligen Ostkrankenhaus.

Großh. Techn. Hochschule zu Darmstadt.

Abteilungen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Papierfabrikation, Elektrotechnik, Chemie (Elektrochemie und Pharmazie), Allgemeine Abteilung (insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften), Kursus für Geometer 1. Klasse. Erlangen zur Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs und der Würde eines Doktor-Ingenieurs, Fachprüfung, Reiseausstellung für Pharmazeuten und Nahrungsmittel-Chemiker (Gegenseitige Anerkennung der Diplom-Vor- und Hauptprüfung in Liesse und Preussen für den Staatsdienst im Hochbau-, Ingenieurbau- und Maschinenbau-fache), Beginn des Studiums im Herbst oder im Ostern. Aufnahmen vom 15. Oktober bis 18. November. Beginn des Unterrichts 22. Oktober. Programm gegen postfreie Einsendung von 60 Pfg. Ausland 80 Pfg.
 Das Rektorat.

Zur Aufklärung!

Eine hiesige Firma offeriert auf Reismann-Binocle alle 4 x 4 x 1/2 bis 10 x 10 x 1/2. Die machen darauf aufmerksam, daß kein anderer betriebl. Güter, meist bestes Fabrikat angeboten, mit einem solchen Rabatt abgeben darf, falls derselbe von der betreffenden Firma weiter begeben wird. Die bitten, falls dieses trotzdem geschieht, und solche Güter vorzulegen um sich Original-Briefe zeigen zu lassen.

Zweigerer Halle

der deutschen Gesellschaft für Mechanik u. Optik.
 Klotmann.

U. Roth's Portland-Cement-Fabrik

Wellagen, langsam hindurch u. durchsichtiger Vollmasse.
Whitelles Ersatzmaterial
 " für Portland-Zement "

diesem an Qualität ähnlich gleichkommend. Insbesondere auf dem Schiffbau, ferner auf dem Bauwesen, sowie bei allen Feinstmahlungen, absolute Reinheit u. größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.
 Seinei Det. Willige Tagespreise
 Bremen 1912.